

Niedrigzinszeiten sei, dass sich Bürger an solchen Projekten mit Spenden beteiligen. Die Stiftung verfügt über Einlagen von fast vier Millionen Euro. Knapp zehn Fachkräfte und 41 Ehrenamtliche kümmern sich um die Bewohner. (sma)

## Einfach mal der Nase trauen



Foto: Lichtgut/Piechowski

Matthias Mußler und die Parfumeure Marc Buxton und Ulrich Lang (v. li.)

Bei der Suche nach neuen Düften geht es bekanntlich immer der Nase nach. In der Parfümerie Mußler werden Kunden jetzt von einer neuen Computer-Technologie unterstützt. Passend zum 80-jährigen Bestehen hat das Stuttgarter Familienunternehmen als deutschlandweit erste Parfümerie das aus Paris stammende Parfüm-Konzept *Nose* eingeführt. Anders als bei der klassischen Parfümberatung bekommen die Kunden das Produkt erst zum Schluss zu sehen und entscheiden sich nur nach ihrem Geruchssinn. Auf Basis verschiedener Angaben filtert ein Computersystem die Duftvorlieben der Kunden und schlägt insgesamt zehn neue Düfte vor. „Viele Menschen entscheiden sich für einen Duft nur wegen des Aussehens des Flacons. Da hier aber nur der Geruchssinn zum Einsatz kommt, können sie eine objektive Entscheidung treffen“, sagt Geschäftsführer **Matthias Mußler**. Für das neue Konzept hat er 75 Prozent der gängigen Duftmarken aus dem Sortiment entfernt und durch kleine Nischenmarken ersetzt. „Für Stammkunden, die schon seit Jahren das gleiche Parfüm kaufen, haben wir aber die Klassiker natürlich noch im Lager.“ (dit)

## Leserbriefe

### Problem verschärft

## Kulturs

### Verwaltung und Fraktion

Stuttgart will nicht Kulturhauptstadt Europas werden. Zumindest nicht. OB Fritz Kuhn (Grüne) hat sich eine Bewerbung entschieden, Gemeinderatsfraktionen sehen ähnlich. In den nächsten zehn Jahren hat die Stadt kein Geld und keine Flächen für neue Einrichtungen.

VON JOSEF SCHUNDER

**STUTT GART.** Die Mitteilungsvorläufer Fritz Kuhn kursiert bereits in der kommenden Dienstag will er der OB für Kultur und Medien damit in die Hand geben, dass die Verwaltung auf eine Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas verzichtet. Am Mittwoch schickt Kuhn dies auch an den Verwaltungsausschuss des Gemeinderats. Zumindest bei der nächsten Sitzung, sozusagen Finanzaußenminister der Stadt, wird der OB wohl offene Karten spielen. Angesichts dessen, was die Stadt dem Kultursektor in den nächsten Jahren stemmen hat, sind auch die Gemeinderatsfraktionen in den vergangenen Jahren eine Distanz zu einer Bewerbung gegen

### Die Bewerbungsidee

Der Ludwigsburger OB Werner Sander der Kulturregion, hatte die Region diese Diskussion im vergangenen 2014 herum beschert. Seine Meinung: Stuttgart und die Region haben eine kulturelle Struktur von internationalem Rang. Tatsächlich war Stuttgart 2014 im innerdeutschen Städtevergleich des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts der Berenberg-Bank auch ganz vorne gewesen. Das Erreichte, meinte Sander, man in die Waagschale werfen, sollte die deutsche Stadt ausgewählt wird 2025 neben einer slowenischen Kulturhauptstadt Europas inszenieren.

Kuhn wurde sogleich nachgefragt, ob er sich ziemlich reserviert. Von der CDU und den Grünen im Rathaus kamen vorsichtige Reaktionen, aber auch